

Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N. 68.

Dienstag, den 1. September.

1874.

Spruchliste

der für die III. Quartalsitzung des Bezirksgeschworenengerichts in Dresden ausgelosten Geschwornen.

I. Hauptgeschworne.

Nr. der Jahresliste.

1. Herr Christian August Fischer, Mühlenbesitzer in Bethau, 247.
2. = Moritz Stecher, Lohgerbermeister in Freiberg, 237.
3. = Wilhelm Eduard Otto, Rittergutsbesitzer in Naundorf, 205.
4. = Ernst Siepmann, Gutsbesitzer und Amtslandrichter in Röhrsdorf, 147.
5. = Karl August Müller, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Arnsdorf, 124.
6. = Ernst Eduard Richter, Gutsbesitzer in Döitz, 285.
7. = Oswald Eckardt, Rittergutspächter in Oberkaucha, 290.
8. = S. Orestinus Küchenmeister, Erbgerichtsbesitzer in Seifersdorf, 226.
9. = Bruno Schreger, Strohhutfabrikant in Laubegast, 60.
10. = Karl Anton Bernhard Dehne, Rentier in Niederlöbnitz, 72.
11. = Eduard Adolph Michael Eckardt, Fabrikbesitzer in Großenhain, 304.
12. = Gustaf Benno Pehold, Erbgerichtsbesitzer in Luchau, 204.
13. = Moritz Hugo Andra, Gutsbesitzer in Sebschütz, 328.
14. = Karl Koisch, Gemeindevorstand in Oberreinsberg, 278.
15. = Benno Feuerkauf, Kaufmann in Pötschappel, 110.
16. = Ernst Ferdinand Winkler, Rittergutspächter in Staffa, 321.
17. = August Wilhelm Trmer, Erbgerichtsbesitzer in Burkersdorf, 251.
18. = Karl Friedrich Robland, Gastwirth in Frauenstein, 250.
19. = Adolph Wehnert, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Pragschütz, 164.
20. = Ernst Friedrich Zimmermann, Gutsbesitzer in Lessa, 300.
21. = Oscar Hentschel, Rittergutspächter in Kauplitz, 281.
22. = Adolph Hartmann, Gutsbesitzer und Friedensrichter in Ebenheit, 154.
23. = Johann Gottlieb Tharandt, Dampfschneidemühlenbesitzer in Laubegast, 61.
24. = Victor Kreschmar, Baumeister in Pötschappel, 109.
25. = Hermann Breithaupt, Agent in Freiberg, 243.
26. = Karl Friedrich Prater, Banquier in Dresden, 34.
27. = Friedrich August Steude, Fabrikbesitzer in Pennrich, 80.
28. = Franz Hermann Ebert, Kaufmann in Dresden, 13.
29. = Gregott Reinhold Behnisch, Kaufmann in Dresden, 3.
30. = Louis Kreschmar, Hofjagdriemer in Dresden, 26.

II. Hilfsgeschworne.

Nr. der Jahresliste.

1. Herr Heinrich Hems, Privatmann in Dresden, 20.
2. = Otto Bernhardt Friedrich, Kunstschler in Dresden, 7.
3. = Johann Baptist Georg Smeiner, Handschuhfabrikant in Dresden, 11.
4. = Karl Gottlieb Eberhardt, Maurermeister in Dresden, 2.
5. = Friedrich Gustav Hübner, Hofzimmermeister in Dresden, 24.
6. = Louis Richard Götz, Privatmann in Dresden, 14.
7. = Christian Friedrich Flach, privat. Kaufmann in Dresden, 5.
8. = Josef Henrion, Hotelier in Dresden, 21.
9. = Christian Friedrich Sonne, Professor in Dresden, 12.
10. = Louis Ferdinand Hänsch, Hofjuwelier in Dresden, 17.
11. = Johann Friedrich Gottlob Hornig, Kaufmann in Dresden, 23.
12. = Wilhelm Frabner, Buchdruckereibesitzer in Dresden, 6.

Dresden, am 24. August 1874.

Das Königliche Bezirksgericht daselbst.

J. B.: Trumler.

Tagesgeschichte.

Zu der alten Thatsache, daß der Ultramontanismus mit allen seinen Gefühlen und Gedanken außerhalb des deutschen Volkes steht, daß er unserer nationalen Erhebung und patriotischen Begeisterung fremd und feindlich gesinnt ist, daß er ein fremder Tropfen im deutschen Blute ist, liefert die bekannte jesuitische Erklärung des Bischofs Ketteler von Mainz über die Gründe, warum die katholische Kirche sich nicht an der Sedanfeier betheiligen könne, einen Beweis. Die Feier des 2. September steht in keinem Zusammenhange mit den

kirchlichen Wirren und den Parteikämpfen der Gegenwart, sie ist ausschließlich der Erinnerung an die Ereignisse gewidmet, denen Deutschland seine Selbstständigkeit und Einheit zu danken hat. Es können sich derselben die Anhänger aller Parteien und aller Religionsgesellschaften, soweit sie ein Herz für die höchsten Güter des Vaterlands haben, mit freudiger Theilnahme anschließen. Diejenigen aber, die einem solchen Nationalfest widerstreben, stellen sich in offenbaren Gegensatz zu den reinsten und edelsten Gefühlen des deutschen Volkes. Sie, wenigstens die Führer, wollen nach dem alten jesuitischen Grundsatz das deutsche Volk spalten und theilen und dadurch herrschen.